

UNEKE –

Vom **USB-Stick** zur **NFDI** – Entwicklung eines **Kriterien-geleiteten Entscheidungsmodells** für den Aufbau von Forschungsdaten-Infrastrukturen

8. DINI/nestor-Workshop Forschungsdatenrepositorien 27.11.2017 Stuttgart



...WO stecken DEINE
Forschungsdaten
in 10 Jahren?!



...DATEN FÜR DIE EWIGKEIT



...gute
wissenschaftliche
Praxis???

1. Hintergrund und Ziele des Projekts UNEKE
2. Stand des Projekts
 - 2.1 Bericht und erste Ergebnisse der Workshops
 - 2.2 Stand des Kriterienkatalogs
3. Geplante Online-Umfrage
 - 3.1 Umsetzung des Kriterienkatalogs – deskriptiver Teil des Fragebogens
 - 3.2 Fragebogen – wissenschaftlicher Teil

1. Hintergrund und Ziele des Projekts UNEKE



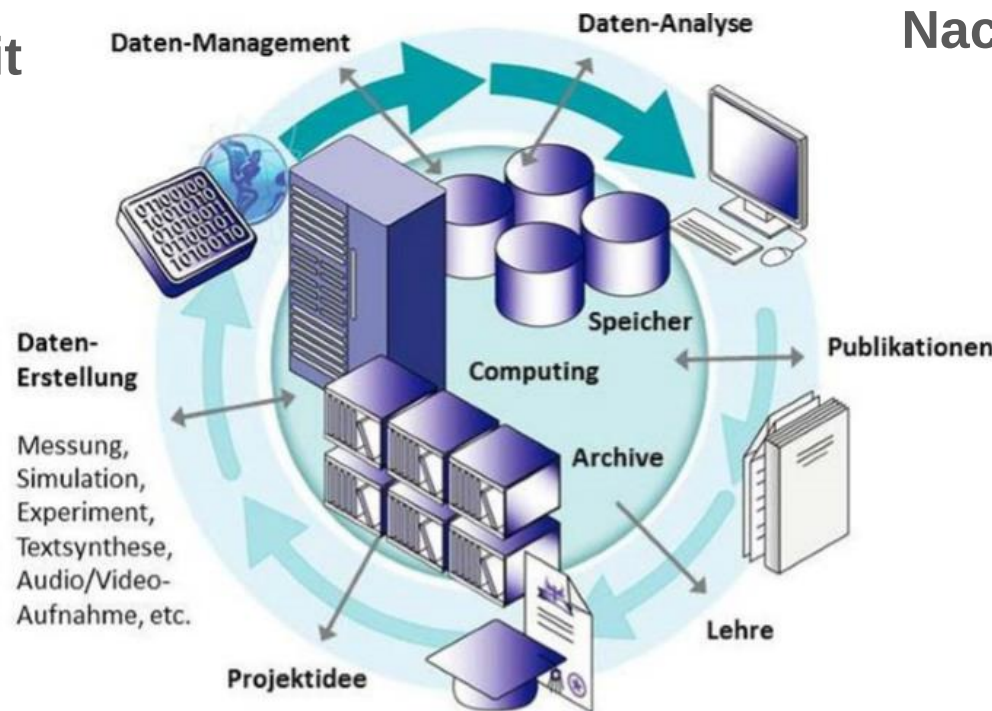
Bedarfe und Herausforderungen

Überprüfbarkeit,
Reproduzierbarkeit

Dokumentation

Vernetzung,
Data sharing

Speicherplatz,
Große Datenmengen



Nachnutzbarkeit

Datenschutz

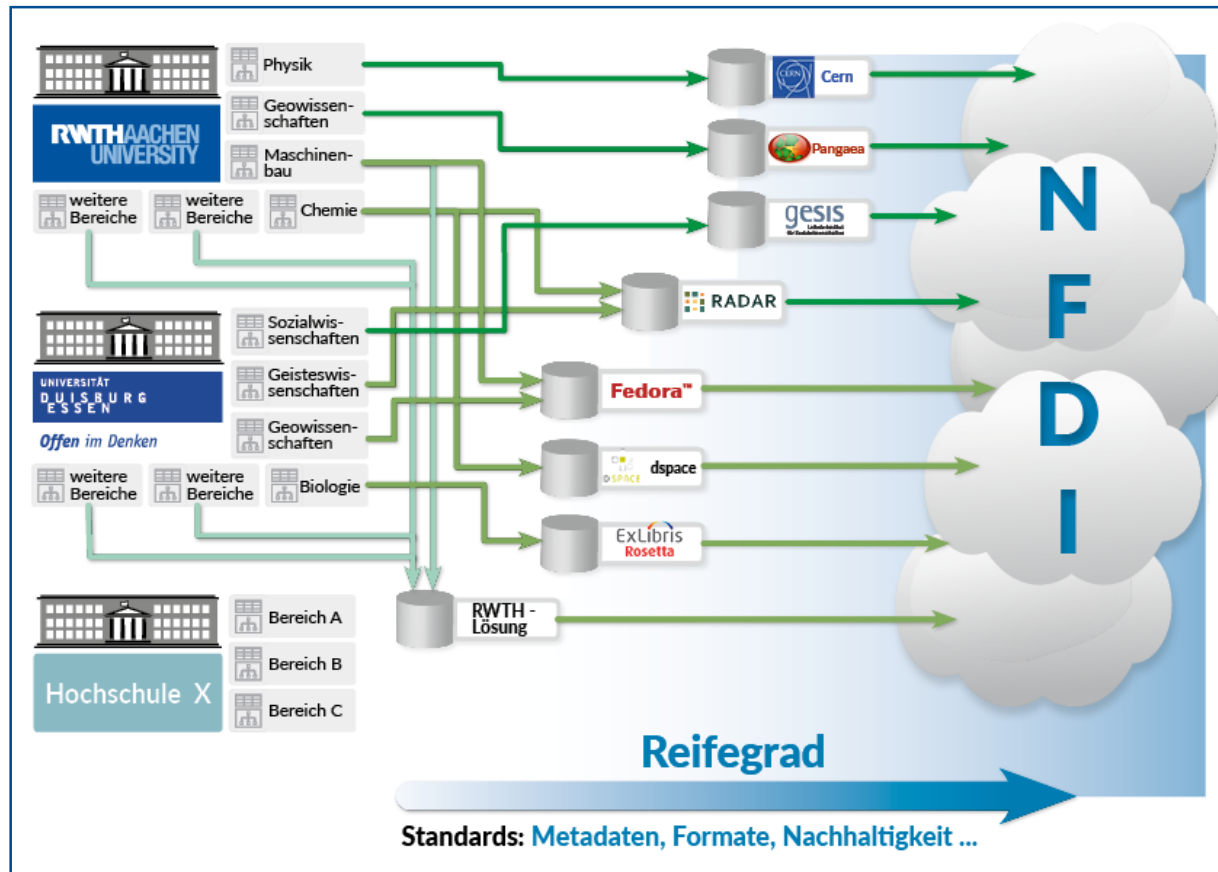
Zugriffsrechte

Metadaten

Archivierung

Quelle: SCC @ KIT

Ziel: Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)



Der Handlungsbedarf für umfassendes FDM wurde von Wissenschaftsorganisationen und Politik erkannt und formuliert - aktuell: 2016 Rat für Informationsinfrastrukturen.

Handlungsbedarf:

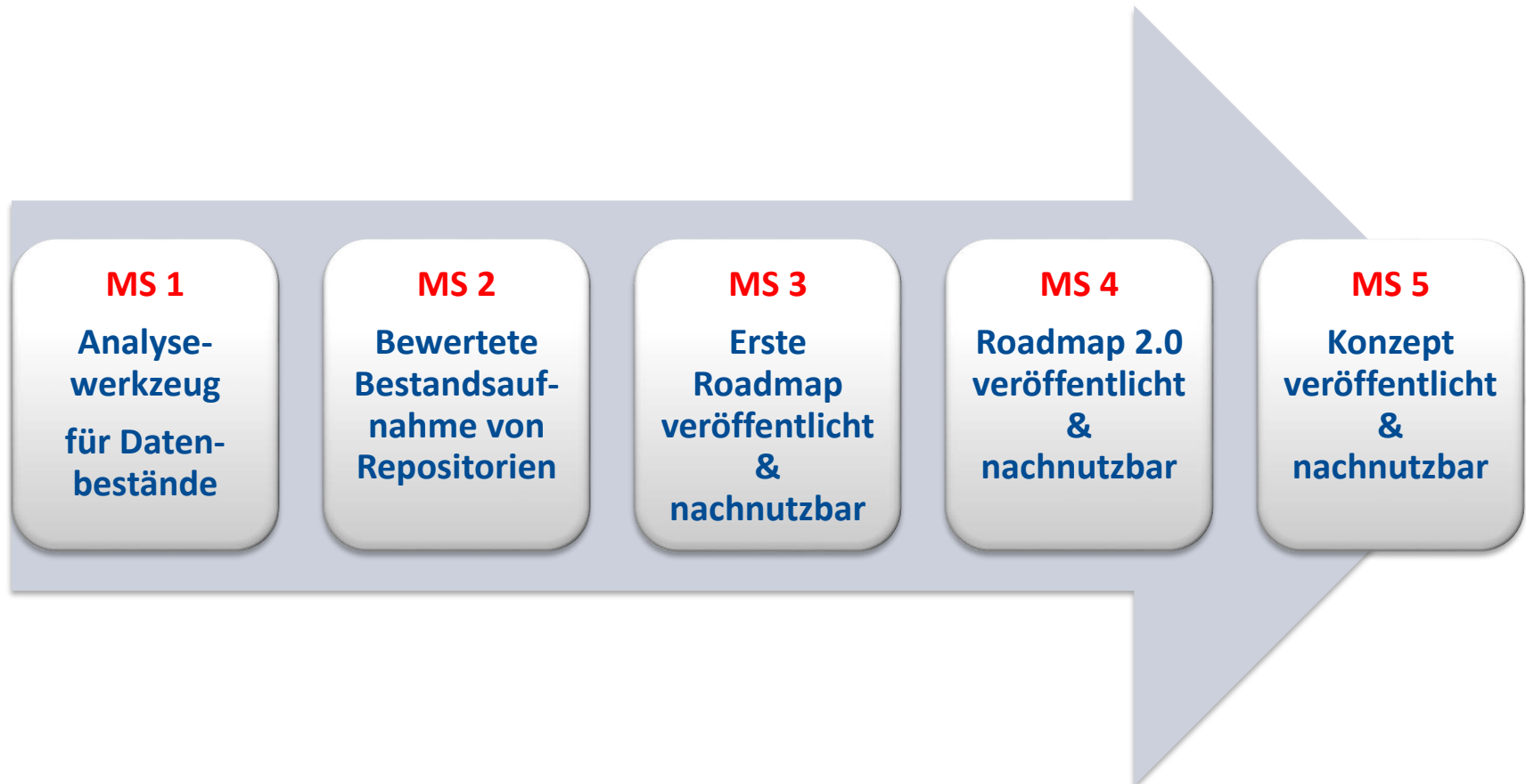
- Zur Zeit: Vorreiter-Hochschulen experimentieren lokal mit verschiedenen Lösungen.
- Hochschulen, die mit Strategien zu FDM starten, stehen vor der Herausforderung zu entscheiden, ob/wie/was für Speicherlösungen sie anbieten

→ Hochschulen brauchen Entscheidungskriterien!

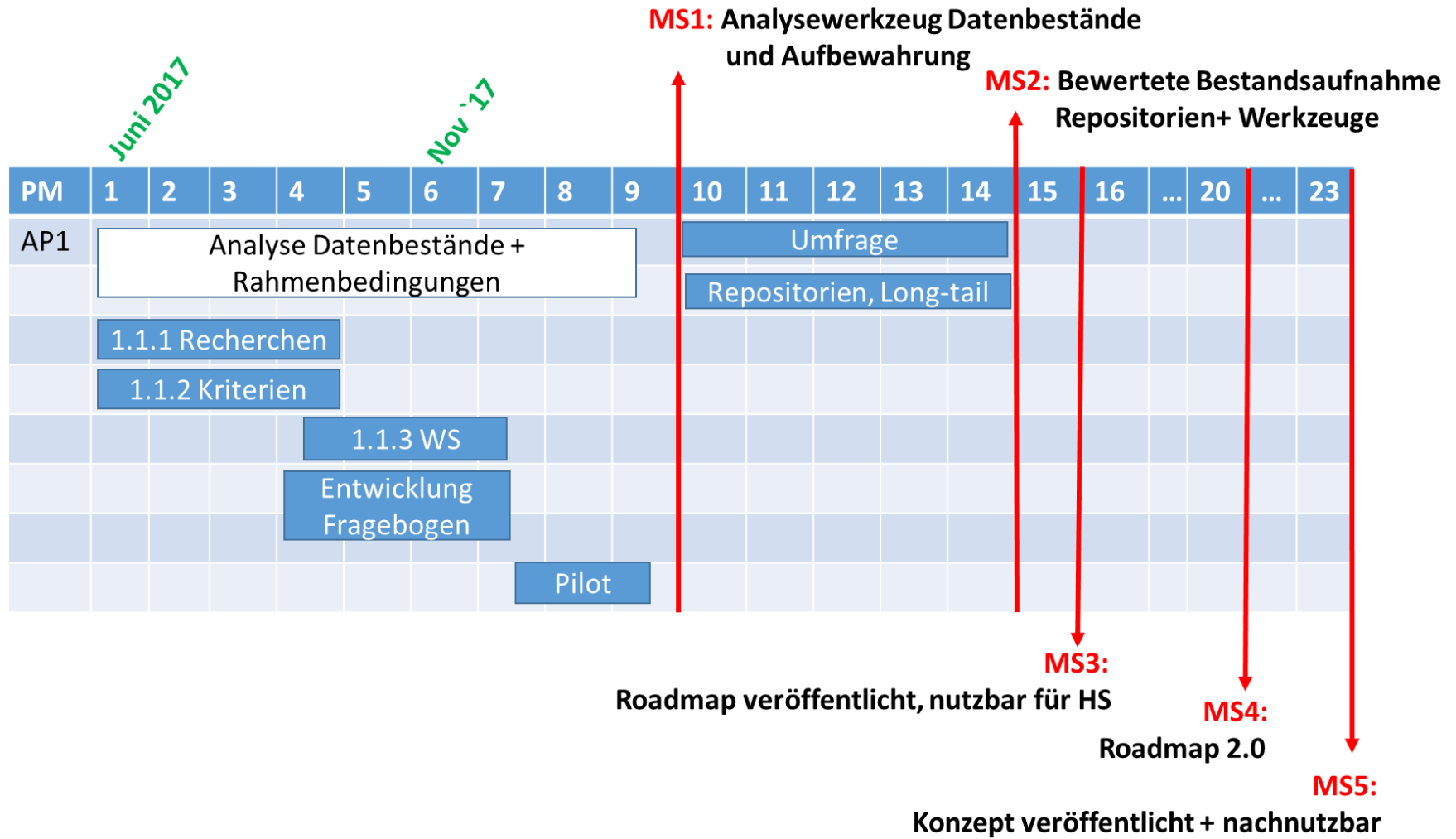


Ziel des Projekts UNEKE:

Entwicklung von **objektiven Kriterien** für Art und Umfang des Aufbaus von Infrastrukturen. Bereitstellung eines Analysewerkzeugs und einer übertragbaren Roadmap.



2. Stand des Projekts



Universität Duisburg-Essen

Dr. Ania López, UB, Projektleitung UNEKE

Albert Bilo, Leiter UB und CIO

Prof. Dr. Stefan Stieglitz, ProCo

Dr. Stephanie Rehwald, UB

Konstantin Wilms, ProCo

IT-Center der RWTH Aachen

Prof. Dr. Matthias Müller, Leiter IT-Center

Benedikt Magrean, Geschäftsführer IT-Center

Bela Brenger, IT Center

Florian Claus, FDM-Team

KooperationspartnerInnen

Dipl.-Ing. Wolfgang Braun, Leiter der DVZ, Fachhochschule Aachen

Dr. Erdmute Lapp, Direktorin der Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität

Veronika Josenhans, Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität

Fabian Prante, Abteilungsleiter Server/Systeme, Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn

Prof. Dr.-Ing. Hans Brandt-Pook, Fachhochschule Bielefeld

2. Stand des Projekts

2.1 Bericht und erste Ergebnisse aus den Workshops

2.2 Vorstellung: Stand des Kriterienkatalogs

2.3 Diskussion und Anregungen

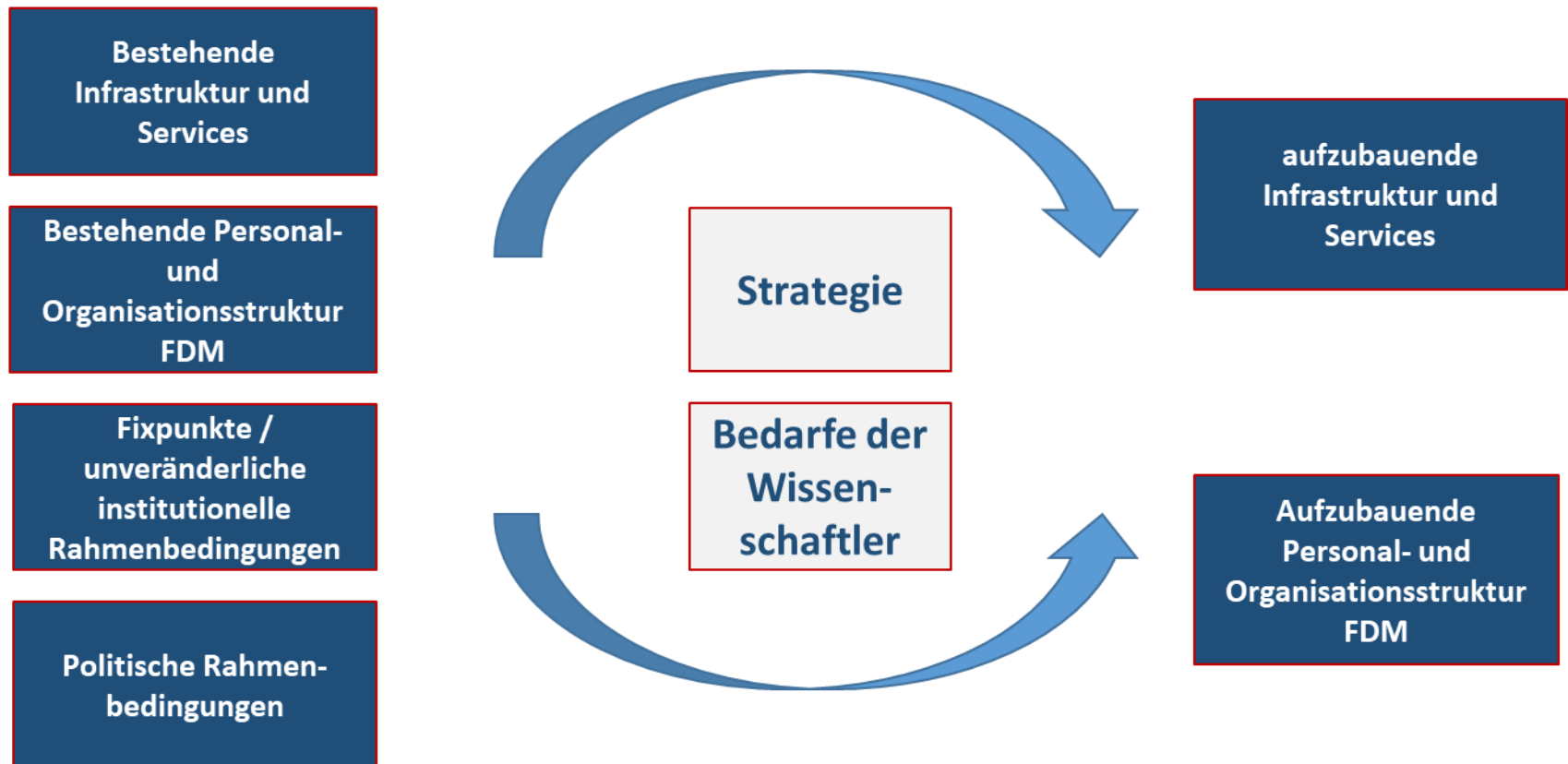


2.2 Entwicklung des Kriterienkatalogs

Kriterien bei der Auswahl von Speicherlösungen

Bedarfe der Wissenschaftler	Bestehende Infrastruktur und Services	Personal- und Organisationsstruktur FDM	Fixpunkte / unveränderliche institutionelle Rahmenbedingungen	Politische Rahmenbedingungen	Strategie
1) TECHNISCH 1.1 Datenschutz & Zugriffsregulierung 1.2 Verwendete Datenformate, Software & Metadatenstandards 1.3 Virtuelle Forschungsumgebung 1.4 Informations-bewahrung 1.5 Usability 1.6 Weitere Aspekte	• IT-Struktur • IT-Entwicklung • FDM-Services und Beratung • Vernetzung und Kooperationsstrukturen	• Governance • Politische Verantwortlichkeit	• Kerndaten der HS • Kosten und Finanzierungsmodelle • Fachspezifische FDM-Lösungen als Fixpunkte	• Selbstverständnis der HS • Politische Rahmenbedingungen (intern und extern) • Politischer FDM-Fixpunkt	• Anschlussfähigkeit und Nachhaltigkeit • Zukunftsperspektive • FIS und QS • Nachweissystem für FD • Controlling • Infrastruktur für welche FD?
2) KOMPETENZAUFBAU 2.1 Information/Kenntnis über Speicherlösung /Produkte/Repositorien 2.2 Beratung 2.3 Personalstruktur und Verantwortlichkeiten	aufzubauende Infrastruktur und Services • Schnittstellen • Zertifizierung				

Auf dem Weg zur Roadmap



Eckdaten

- Laufzeit: September- Dezember 2017
- 4 bis 12 TN pro Workshop, ca. 20 Workshops
- Bisher: Über 90 TN
- breites Fächerspektrum abdecken
- Zielgruppe:
Wissenschaftler und operativer Mittelbau

Ziele der Workshops:

- Bedarfe identifizieren,
- Kriterien erproben und erweitern
- Fachwissenschaftliches Interesse:
Haltungen, Bedenken, Vorbehalte und Anreize
- Integration des Workshop-Konzepts in die Roadmap



Wissenschaftler

- Doktoranden
- Post Docs
- PIs
- Professoren
- Fachspezifisch:
ING, NAT, G&S, LEB



20 Workshops

Operativer Mittelbau

- Fachreferenten der
Bibliothek
- Referenten (Rektorat,
Kommissionen)
- IT-Beauftragte
- IKM-Beauftragte
- Science Support Center



2 Workshops

Leitungsebene

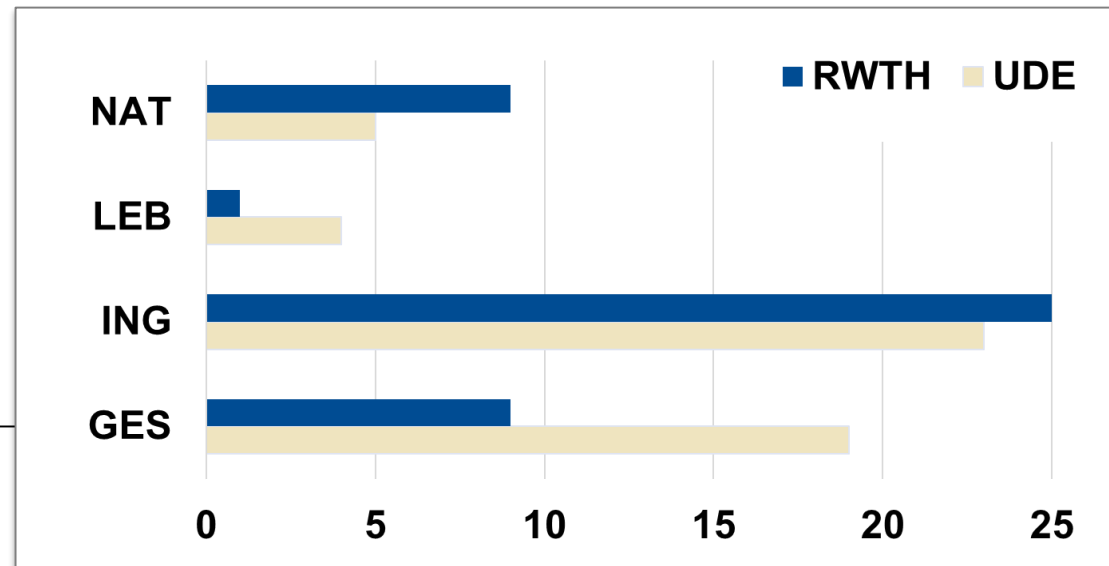
- Dekane, Prodekane
- Leitung Infrastruktur
(UB, RZ)
- Leitung Gremien /
Kommissionen



1 Workshop

Workshopteilnehmer nach DFG Fachgruppen

Insg. 97	Uni Duisburg-Essen	RWTH Aachen
insgesamt	51	46
Ingenieur- wissenschaften	23	26
Geistes- und Sozialwissenschaften	19	9
Natur- wissenschaften	5	10
Lebens- wissenschaften	4	1



Bedarfe der Wissenschaftler

1) TECHNISCH

- 1.1** Datenschutz & Zugriffsregulierung
- 1.2** Verwendete Datenformate, Software & Metadatenstandards
- 1.3** Virtuelle Forschungsumgebung
- 1.4** Informationsbewahrung
- 1.5** Usability
- 1.6** Weitere Aspekte

2) KOMPETENZAUFBAU

- 2.1** Information/Kenntnis über Speicherlösung/Produkte/Repositorien
- 2.2** Beratung
- 2.3** Personalstruktur und Verantwortlichkeiten

3. Geplante Online-Umfrage

3.1 Umsetzung des Kriterienkatalogs – deskriptiver Teil

3.2 Fragebogen – wissenschaftlicher Teil

- a) Hintergrund, Wissenschaftliche Fragestellung
- b) Geplante resultierende Publikation und Konferenzbeiträge
- c) Aktuelle Version des Fragebogens - Diskussion

...WO stecken DEINE
Forschungsdaten
in 10 Jahren?!



...DEIN Backup?



...gute
wissenschaftliche
Praxis???



VIELEN DANK ☺

Ordentliches
Forschungsdatenmanagement?!



...Forschungsdatenmanagement?



WO
liegen
DEINE
Daten...

...in
10 Jahren?



...DATEN FÜR DIE EWIGKEIT

